

Historische Wertpapiere:

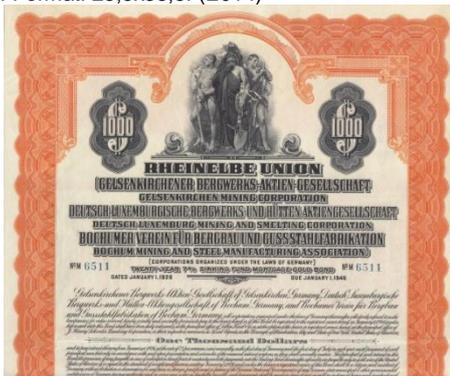
Los 600 Ausruf: 200 €
Rheinische Brauerei-Gesellschaft Köln-Alteburg, Köln-Alteburg, 1.2.1917, Vorzugs-Aktie 1.000 M, # 0333

Aufsichtsrat : Dr. Rich. Schmitzler / Vorstand Peter Bohland. Im Unterdruck: Kölner Dom. Inseitig Auszug aus den Statuten. Ohne Entwertung. Bis zur Jahrhundertwende ganz ordentlich rentierende Brauerei mit einem jährlichen Ausstoß von 60-80.000 Hektolitern. Dann kam das Geschäft der in Köln börsennotierten Brauerei irgendwie ins Wanken, die Dividenden fielen aus, schließlich mussten sogar zwei Großgläubiger ihre Forderungen in Vorzugsaktien umwandeln. 1918 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Das Malzkontingent übernahm die Hirsch-Brauerei, Grund und Boden mit der Brauerei kaufte ein Fritz Schöneck aus Köln. 1920 wurde der Braubetrieb eingestellt, 1927 wurden die Gebäude abgerissen und durch eine Villenbebauung ersetzt. (Doppelblatt, kompletter Kuponbogen liegt bei. VF. Format: 35,1 x 23,2. (E020)



Los 601 Ausruf: 60 €
Rhein Union, New York, 1.1.1926, 1.000 \$, # 6511

Gemeinsame Anleihe der Gelsenkirchener Bergwerks-AG, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- u. Hütten-AG und des Bochumer Vereins für Bergbau und Gussstahlfabrikation. Kupons 30-40 anhängend. Nicht entwertet. EF - . Format: 25,5x38,5. (E014)



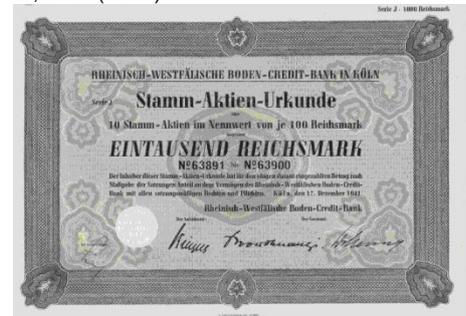
Los 602 Ausruf: 80 €
Rheinland-Versicherungs-AG/ Rheinland Holding AG, Neuss - LOT 4
Papiere: 9.1967: 100 DM, 109102; 200 DM, 207830; 2.1997: 100 DM, 142177; 200 DM, # 908806

Am 9.11.1880 Unternehmens-Gründung als *Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland AG*, 1964 Umfirmierung in *Rheinland Versicherungs AG* seit 1993 von der *'Rheinland Holding AG'*, Die *Rheinland Versicherungsgruppe* verbindet unter ihrem Konzerndach Versicherungsgesellschaften unterschiedlicher Vertriebswege, Produkte und Zielgruppen. kein eigenes Versicherungsgeschäft. In der Hauptverwaltung in Neuss sind rund 600 Mitarbeiter beschäftigt. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 603 Ausruf: 129 €
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln, 17.12.1941. Aktie Serie J, 10x100 RM – 14 Papiere

Förderung des Bodenkredits im Reichsgebiet, besonders in der Rheinprovinz und in der Provinz Westfalen. Zu diesem Zwecke betrieb die Bank alle nach dem Hypothekbankgesetz vom 13.7.1899 zugelassenen Geschäfte. Gegründet am 26.1.1894. Gründung durch eine Reihe von Banken und Industriellen unter der Führung des *A. Schaaffhausen'schen Bankvereins* in Köln. 2001: Fusion der *Rheinboden Hypothekbank AG* (Nachfolgeinstitut der *Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank*) und der *Allgemeine Hypothekbank Rheinboden AG* zur *Allgemeine Hypothekbank Rheinboden AG* mit Sitz in Frankfurt am Main. Die Bank ist ein Unternehmen der BHW-Gruppe, die zur *Postbank* und diese wiederum zur *Deutschen Bank* gehört. Nicht entwertet. EF + . Format: 29,5x21. (E022)



Los 604 Ausruf: 249 €
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln, 08.02.1928. Aktie Serie H, 500 RM – 21 Papiere
 Nicht entwertet. EF + . Format: 29,5x21. (E022)



Los 605 Ausruf: 49 €
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk, Actien-Ges., Essen (Ruhr), 24.9.1910, M 1.000 – 2 Papiere

Gründung 1898. Grundlage des Unternehmens war eine auf 40 Jahre erteilte Konzession der Stadt Essen zur Benutzung der städtischen Straßen und Plätze für die Leitungen elektrischer Energie. Die ursprünglich der *Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co.* in Frankfurt a.M. erteilte Konzession wurde dem unter maßgeblichem Einfluss von *Hugo Stinnes* errichteten *RWE* abgetreten. 1899 Errichtung des ersten Kraftwerkes in Essen. Ab 1903 wurden benachbarte Kommunen nach Übernahme von Aktien und Aufsichtsratsitzen in eine überregionale Versorgung einbezogen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das *RWE* zum größten deutschen Energieversorgungsunternehmen und zu einem Konzern mit vielfältigen Aktivitäten außerhalb des angestammten Versorgungsbereichs. 1990 wurde die Gesellschaft konzernleitende Holding für die selbständigen Sparten Energie, Bergbau/Rohstoffe (*Rheinbraun*), Mineralöl/Chemie (*RWE-DEA*), Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau (*Lahmeyer, Rheinelektra, Heidelberger Druck*), Bau (*Hochtief*). Nicht entwertet. Stempel über Kapitaländerung und die Ausübung von Bezugsrechten bis 1922. Faksimile-Unterschrift *Hugo Stinnes*. Doppelblatt. EF+. Format: 36x27. (E022)



Los 606 Ausruf: 59 €
Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk, Actien-Ges., Essen (Ruhr), 1.1.1921, 1.000 M – 6 Papiere
 Nicht entwertet. EF - . Format: 38,5x29. (E022)



Los 607 Ausruf: 30 €
Riaschsk-Wiasma--Eisenbahn, 3% Obligation 125 Rubel, St. Peterburg, 1889, 2 Papiere

Die Eisenbahn wurde 1872 mit Garantie der Kaiserlich russischen Regierung gegründet. Sie betrieb die Strecke Wiasma-Kaluga-Tula-Riaschsk. Text Russisch, Französisch, Deutsch. Knickfalte. Format: 31x43. (E019)



Los 608 Ausruf: 150 €
Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft, Rinteln, 15.3.1905; Stammaktie A, 1.000 M; # 3426

(Baral/Kleinewefers RStE04) 1898 gegründet mit einer Streckenlänge von 20,4 km. Lange Zeit rentabel, In den 1980er Jahren Streckenstilllegung wegen geringen Güteraufkommens. Ca. 1990 Verkauf des Aktienmantels an eine Hamburger Investoren-Gruppe, die in erster Linie im Immobilienbereich tätig ist/war. Sitzverlegung nach Hamburg. Lochentwertet, Kupons 45-50 beiliegend. Dekorative Lok im Unterdruck. Hübsche Umrandung. Weniger als zehn Stücke bekannt. EF -; Format: 29x42. (E003)



Los 609 Ausruf: 60 €
S.A. des Mines et Fonderies de Zinc de la Vieille-Montagne, Lüttich, 21.5.1927, 800 bfr., # 190927

Gesellschaft, die am Altenberge in Kelmis bei Aachen den Abbau von Galmei betrieb. „Kelme“ ist das plattdeutsche Wort für Galmei als Zinksilikat (Zn_2SiO_4) und als Zinkspat ($ZnCO_3$), das seit 1344 nachweislich ohne Unterbrechung abgebaut wurde, zunächst im Tagebau später im Tiefbau. Das nach entsprechender Aufbereitung gewonnene Feinzink fand Verwendung in der Kupferschmiedekunst. Die abbauwürdige Schicht war 400-500 m lang und 100 – 150 m breit. Das Gebiet war ehemals im Besitz der Stadt Aachen; die Pacht für das Bergwerk wurde jährlich neu vergeben. Das Gebiet wurde 1439 durch *Philipp den Guten*, Herzog von Burgund, beschlagnahmt, dann als Pacht der Domäne der niederländischen Fürsten verliehen. Nach einer kurzen österreichischen Zeit fiel die Region durch Annexion der Niederlande 1795 an die Franzosen.

Wegen eines Aufteilungsstreits beim Wiener Kongreß wurde das Grubengelände – ca. 344 ha - 1816 zum neutralen Gebiet erklärt und *Neutral - Moresnet* umbenannt - nach dem Versailler Vertrag gehört dieses Gebiet 15.9.1919 zu Belgien.

1805 wurde das 8.500 ha große Grubengelände der *Vieille Montagne des calamines du duché de Limburg* an den Lütticher Chemiker *Jean Jacques Daniel Dony* auf 15 Jahre verliehen, der in *St. Leonard* bei *Lüttich* eine Zinkhütte nebst Walzwerk gegründet hatte und ein neues Walzinkverfahren entwickelt hatte.

Der Kaufmann *Dominique Mosselmann* übernahm schließlich mit seinen beiden Söhnen 1837 die *Dony & Cie.* und gründete die belgisch – französische *S.A. des Mines et Fonderies de Zinc de la Vieille Montagne* mit Sitz in Angleur; diese wurde bis zum Ersten Weltkrieg der Welt größter Zinkproduzent. 1850 wurden 50.000 t Galmei gefördert, das teils an Ort und Stelle, teils in den Anlagen der Gesellschaft in Angleur bei Lüttich, in Essen - Borbeck und später in Oberhausen verhüttet wurde. Bereits 1886 waren die Hauptgrube wegen Erschöpfung der Vorkommen geschlossen. Die Hütte produzierte mit Zulieferungen aus Belgien und Preußen weiter. 1920 kam das Gebiet endgültig zu Belgien. Die Gesamtausbeute betrug schätzungsweise über 2 Mio. t Zinkerz. 1929 wurde mit dem Flotationsverfahren in Kelmis nochmals Zinkoxyd aus dem Abfallschlamm gewonnen. Dies führte nur zu einem kurzen Beschäftigungsaufschwung bis 1937. Der Betrieb am Altenberg wurde schließlich 1951 eingestellt. Kupons 175-182 anhängend. Kleinere Randeinrisse. Sehr dekorativ mit drei Produktionsvignetten. Format: 30x17,5. (E021)



Los 610 Ausruf: 35 €
S.A. des Verreries Réunies de la Loire & du Rhone, Paris, 16.3.1892, 500 ffr., # 2748

Hochdekorativer Titel der Glasherstellung mit Allegorie und zwei Vignetten aus der Glasproduktion. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 33,5x18. (E005)



Los 611 Ausruf: 90 €
Sächsische Bank zu Dresden, Dresden, 1.1.1870; 200 Th., - 2 Papiere: # 11514 + 23433

Gründeraktie. Durfte als einzige Privatnotenbank Sachsens im ganzen Reich gültige Banknoten heraus. In den 40er Jahren enge Verflechtung zur Sächsischen Staatsbank. Hochdekorativ mit reich verzierter Ornamentik und Löwenwappen. Knickfalte, Rand etwas fleckig. VF -; Format: 25,5x37. (E019)



Los 612 Ausruf: 40 €
Salzwerk Heilbronn, Heilbronn, 28.1.1922, 1.000 M, # 11978

Die heutige *Südwestdeutsche Salzwerke AG* (SWS AG) ist ein Hersteller von Stein- und Siedesalz, der 1971 durch die Fusion der *Salzwerk Heilbronn AG* und der *Südwestdeutsche Salz AG* entstanden ist. Die *Salzwerk Heilbronn AG* wurde 1883 von einem Konsortium aus württembergischen und Frankfurter Banken sowie der Stadt Heilbronn gegründet. Äußerst dekoratives Doppelblatt. Nicht entwertet. EF. Format: 21x32. (E021)



Los 613 Ausruf: 20 €
Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft, Berlin, 8.1929, 100 RM, # 14260

(Baral/Kleinewefers Schan04) Gründung 1899 als deutsch-chinesische AG mit Sitz in Tsingtau. Bau und Betrieb der 434 km langen Bahn von Tsingtau über Kiautschou, Tschangling, Weihsin, Kungschan bis Tsinanfu mit Abzweig nach Poschan. In Teilabschnitten zwischen 1901 und 1904 eröffnet. Außerdem wurde 1913 die *Schantung-Bergbau-Gesellschaft* (Kohlen-bergbau) übernommen. 1914 beschlagnahmten die Japaner mit der Besetzung Tsingtaus die gesamten Bahnanlagen sowie die Kohlenbergwerke, die allerdings von der Verwaltung vorher unter Wasser gesetzt wurden. Der Versailler Vertrag erzwang dann die endgültige Abtretung des Schantung-Besitzes an Japan. Mit den geringen Entschädigungen wurde ein bescheidener Wiederanfang in Form von Beteiligungen an Sisalpflanzungen in Deutsch-Ostafrika versucht. 1930 Umfirmierung in *Schantung Handels-AG*. EF. Format: 29,5x21. (E007)



Los 614 Ausruf: 29 €
Schering AG, Berlin, 7.1938, 1.000 RM – 3 Papiere

1851 eröffnete *Ernst Schering* in Berlin seine „Grüne Apotheke“, der 1864 eine Fabrik für Brom- und Jodverbindungen folgte. 1871 wurde der Betrieb in eine „Chemische Fabrik auf Actien“ umgewandelt. In den 20er Jahren spezialisierte sich die Firma auf Fotopapiere und -chemikalien und übernahm 1927 die älteste deutsche Kamerafirma. 1937 Fusion mit der Kokswerke & Chemische Fabriken AG zur neuen Schering AG. Noch heute notierter DAX-Wert als bedeutender Hersteller im

pharmazeutischen Bereich und im Sektor Pflanzenschutzmittel. Nicht entwertet; EF, Format: 29,5x21. (E022)

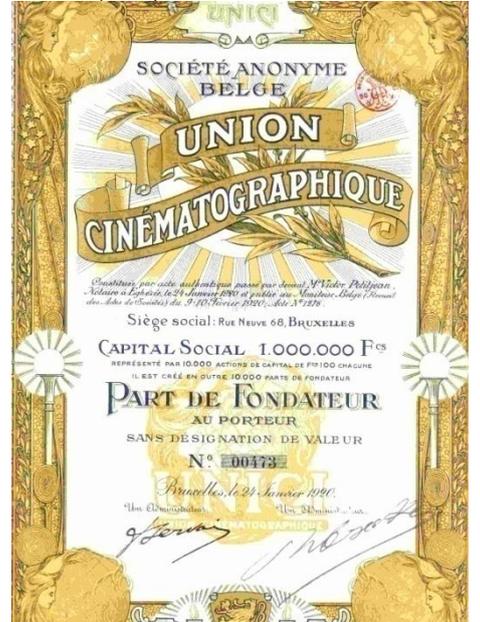


Los 615 Ausruf: 60 €
„Siemens“ Elektrische Betriebe AG, Berlin, Juni 1908, 4,5% Teilschuldverschreibung Lit. E, 1.000 Sfr. = 810 M - 7 Papiere

Siemens ist eines der weltweit bekanntesten deutschen Unternehmen, das 1847 unter der Leitung von *Werner von Siemens* als *Telegraphen-Bauanstalt von Siemens & Halske* in Berlin gegründet wurde. Die *Siemens Elektrische Betriebe AG* wurde 1900 durch *Siemens & Halske* und Schweizer Finanzfreunde des Hauses gegründet. Man übernahm zunächst das von *Siemens* betriebene Elektrizitätswerk im spanischen Malaga sowie das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn in Weimar. Später kamen die E-Werke Pisa, Alessandria, Nixdorf, Türmitz, Asch, Oberleutendorf, München-Ost, Hof, Lübeck, Harburg, Südharz und Wiesmoor dazu. Nach dem Ersten Weltkrieg gingen ausländische Besitzer zumeist entschädigungslos verloren. 1925 anlässlich der Übernahme der Aktienmehrheit durch den Preußischen Staat erfolgte die Umfirmierung in *Nordwestdeutsche Kraftwerke AG* und die Sitzverlegung nach Hamburg. 1985 mit dem Großaktionär *PreußenElektra AG* verschmolzen und in die *VEBA AG* eingegliedert die später zusammen mit *Viag* zum neuen Energiegiganten *E.ON* verschmolz. Die *Siemens Elektrische Betriebe* hat von 1901 bis 1913 mehrere Anleiheemissionen emittiert. Durch die Schweizer Mitgründer bedingt diese in Schweizer Franken. Dekorative Bordüre. Stempelungen für Einlösung; unterschiedliche Banken. Abheftlocherungen. Doppelblatt; VF/VF+. Format 26,5x36,5. (E019)



Los 616 Ausruf: 19 €
Société anon. Belge Union Cinématographique, Brüssel, 24.1.1920, part de fondateur – 6 Papiere
 Hochdeko. Herrliche Jugendstilelemente in der Umrandung. Weltkugel in jeder Ecke, Abb. von elektrischen Leuchten und Öllampen. Unternehmenszweck war der Betrieb von Filmtheatern und der Vertrieb von Kinofilmen in Belgien. Kupons 3-30 anhängend. EF, Formate: 24,5x36. (E022)



Los 617 Ausruf: 50 €
Société commercial de l'Océanie, Hamburg, 19.12.1910, Genussschein, # 686

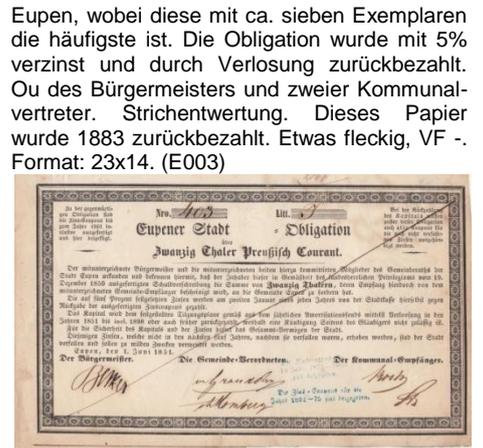
Der Hamburger Reeder *Johann Cesar VI Godeffroy* war der Gründer der *Société commerciale de l'Océanie*. Anlass für den wegen seiner Handelsaktivitäten sogenannten Südseekönig war, dass sich *Wilckens & Co.* aus dem gemeinsamen Unternehmen im westlichen Teil Polynesiens zurückzog. *Godeffroy* nutzte die Gunst der Stunde und gründete 1876 die Firma. Er gab ihr bewusst einen französischen Namen, denn in der Südsee gab es ausgeprägte französische und englische Interessen. Niemand sollte erkennen, dass es sich um ein deutsches Unternehmen handelte. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Gesellschaft eine Zweigniederlassung in Papeete, Faktorei Raiatea und Plantage Opunohu auf den Gesellschaftsinseln, sowie Faktoreien Taiohae und Tahauku auf den Marquesas Inseln. Wichtigste Produkte waren Kopra, Vanille, Perlmuscheln und Baumwolle die nach Europa exportiert wurden. Als Geschäftsführer setzte *Godeffroy* seinen Neffen *Gustav* ein. Doch der verspekulierte sich, ließ seine Familie im Stich und floh nach Amerika. Viel Glück war der Reederei und Handelsgesellschaft in diesen Jahren nicht beschieden. Nach nur drei Jahren geriet sie in die Krise, die das Haus *Joh. Ces. Godeffroy & Sohn* in Hamburg mit seiner Zahlungsunfähigkeit auslöste. Die Aktien gingen an neue Eigentümer, die bis zur Enteignung auf Tahiti nach dem Ersten Weltkrieg ein florierendes Unternehmen erschufen. Nach dem Krieg konnte das Unternehmen nicht mehr an diese Erfolge anknüpfen und wurde schließlich 1934 liquidiert (nach: Dieter Engel). Hübsche Bordüre. Nicht entwertet. EF -Format: 32x25. (E014)



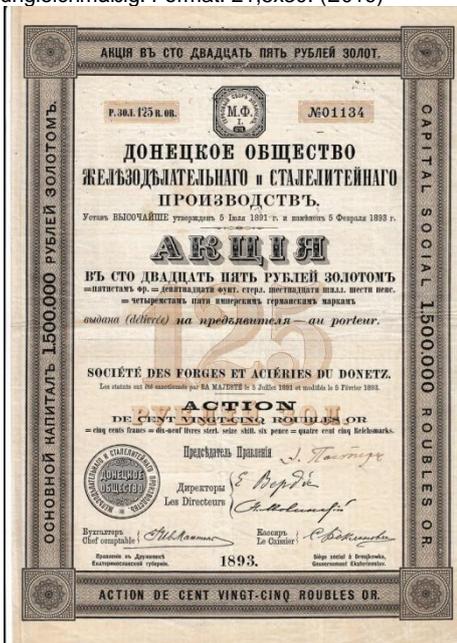
Los 618 Ausruf: 50 €
Soc. des Forges et Aci reus du Donetz, Droujkowka, 125 Rubel, 5.2.1893 2x; 15.4.1894 2x; 2.6.1895 2x - 6 Papiere
Die Gesellschaft wurde 1892 in Druszkowka im Gouvernement Jekaterinoslaw gegründet. 1900 wurde der Sitz nach Warschau verlegt. Es wurden Kohlegruben, Eisen- und Stahlwerke betrieben. Teils mit Kupons. Ränder teils ungleichm sig. Format: 21,5x30. (E019)



Los 621 Ausruf: 175 €
Stadt Aachen, Sammelkunde für Schuldverschreibungen von 1929, 195x, Blanketten - 14 Papiere
(Baral AC403). Hierin wurden die noch nicht getilgten Schuldverschreibungen von 1929 zusammengefasst. Zinssatz bereits bei 4%. Gelaufene Stücke sind nicht bekannt. UNC. Format: 21x29,5. (E019)



Los 624 Ausruf: 65 €
Stadt Kiew, 1909, 5% Obligation, 187,5 Rubel - 3 Papiere
Dreisprachig: Russisch, Deutsch, Französisch. Format: 27,5x40. Wellenschnitt. (E019)



Los 619 Ausruf: 10 €
Sperry Corp., 11 Papiere mit 7 unterschiedlichen Shares, 1947 - 55
Hersteller von Navigationsgeräten für Flugzeuge und Schiffe. Herrliche Vignette. Lochentwertung. Formate: 29,5x21. (E022)



Los 622 Ausruf: 22 €
Stadt Elberfeld, 01.03.1922, Anleihe 5% über 1.000 M, Buchstabe D, # 8168
Fotografische Stadtansicht, im Unterdruck Eisenbahnbrücke über die Wupper mit Schwebebahn, sowie das Rathaus. Faks. Unterschrift von OB Dr. Kirschbaum und Ungemach. Elberfeld erhielt die Stadtrechte 1610 und wurde 1929 mit Barmen, Beyenburg, Cronenberg, Ronsdorf und Vohwinkel zur Stadt Wuppertal zusammengefasst. Format: 38 x 24,5 cm, VF (Knickfalten, kleine Randeinrisse teilweise hinterlegt), zweisprachig: Englisch, Deutsch. Ohne Entwertung. (E020)



Los 625 Ausruf: 45 €
Stadt Remscheid, 25.08.1922, Anleihe 5% über 10.000 M, Buchstabe B, # 255
Ohne Entwertung. Großformat 24x37,7 cm. VF.  u erst dekorativ, fast postkartengro e fotografische Stadtansicht, großes Wappen im Unterdruck, Text deutsch/englisch. (E020)



Los 620 Ausruf: 25 €
Sphinx Automobilwerke AG, Zwenkau; 30.11.1921; 1.000 RM; # 3221
1921 wurde diese AG gegründet. Zweck war die Fortführung der Automobilfabrik des Georg Kralapp. Es wurde lediglich ein Fahrzeugtyp mit 22 PS produziert. 1924 Konkurs.  u erst dekorativer Titel, ungelocht Kupons 3-10. Knickfalte. VF +. Format: 31,5x23,5. (E018)



Los 623 Ausruf: 150 €
Stadt Eupen, 1.6.1851, 20 Th., # 403 J
Eupen und die belgischen Ostkantone gehörten bis 1918 zum Deutschen Reich. Insgesamt gibt es vier unterschiedliche Anleihen der Stadt



Los 626 Ausruf: 85 €
Stadt Solingen, 01.07.1922, Anleihe 5% über 5.000 M, Buchstabe C, Ausgabe VI., # 12887

Format: 36,7 x 26,2 cm, VF (Knickfalten, kleine Randeinrisse teilweise hinterlegt), zweisprachig: Englisch, Deutsch. Auf der Anleihe sind auf der Vorderseite eine große Ansicht von Solingen sowie das Zwillingswerk der Firma J. A. Henckels zu sehen. Die Rückseite wird von drei Firmenansichten der Gesellschaften Anton Wingen Jr., Daniel Peres und Friedr. Herder Abr. Sohn geschmückt. (E020)



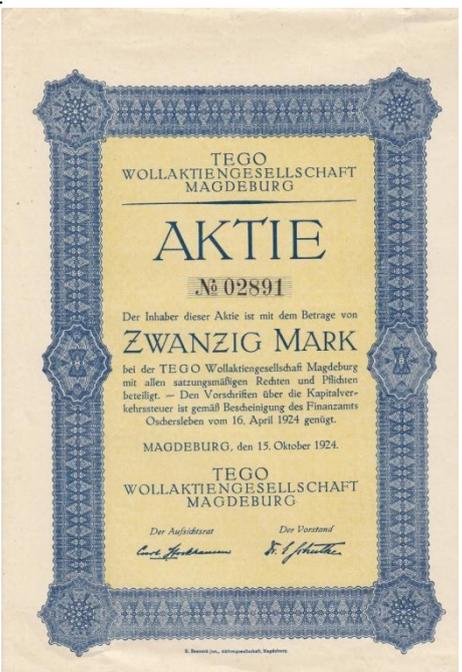
Los 628 **Ausruf: 390 €**
Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft, Stettin, 6.1896, 1.000 M
Vorzugsaktie 5%, Blankette
 (Baral/Kleinewefers Stettin03) Die *Stettiner Strassen-Eisenbahn Gesellschaft* war die Vorgängerin der heutigen Straßenbahn Stettin. 1879 als Aktiengesellschaft gegründet. 1879 konnte die 5,03 Kilometer lange erste Pferdebahnlinie, 1897 die erste elektrisch Linie eröffnet werden. 1937 übertrug die AG den gesamten Verkehrsbetrieb auf die Hauptgesellschafterin *Stettiner Stadtwerke GmbH*. Von den vier Aktienemissionen sind nur Blanketten bekannt. Vom angebotenen Papier wird weniger als zehn Papiere bekannt. Ohne Entwertung. Hübsche Bordüre. Knickfalte. VF +. Format. 35,5x25. (E003)



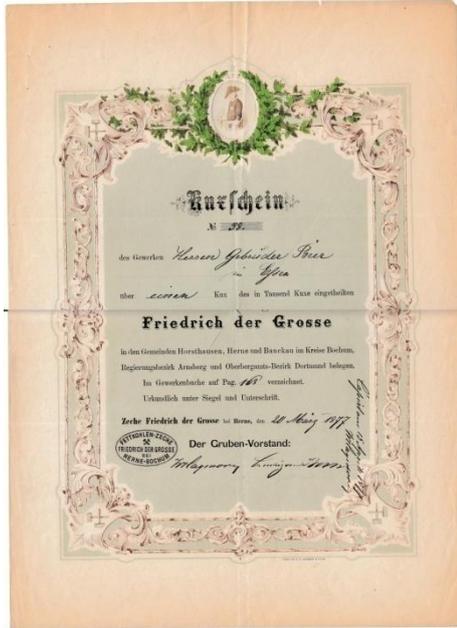
1986 entstanden durch Umwandlung der *MD-Papierfabrik Pasing Nicolaus & Co.* Bahnbrechende Erfindung eines umweltfreundlichen Verfahrens der Zellstoffherstellung. Allerdings gelang das Produkt nicht bis zur Marktreife. Ende der 90er Jahre Konkurs. Nicht entwertet EF +. Kupons 9-20. Format: 29,5x21. (E019)



Los 631 **Ausruf: 20 €**
TEGO Wollaktiengesellschaft, Magdeburg, 15.10.1923, 20 RM, # 2891
 Gründung 1923. Bis Jan. 1925: Textil-Einkaufs- und Wollwäscherei-AG, Oschersleben. 1925 Konkurs. Format: 15,5x23,5. VF +. Kompletter Kuponbogen anhängend. (E019)



Los 627 **Ausruf: 280 €**
Steinkohle-Bergwerk Friedrich der Grosse, Zeche Friedrich der Grosse bei Herne, 20.3.1877, 1/1000 Kux, # 38
Sehr frühe Ausgabe. Betrieben in den Gemeinden Horsthausen, Herne und Bauckau im Kreise Bochum. 1870 wurden mehrere Steinkohlenfelder zum 5,52 Mio. m²-Feld konsolidiert. Vor dem Ersten Weltkrieg wurden über 5.000 Menschen beschäftigt. Für einen Kux wurden bis zu 30.000 M bezahlt. 1918 Übernahme durch den *Bochumer Verein*, der 1921 an die *Ilseeder Hütten AG* (heute *Salzgitter*) verkaufte. In die 60er Jahren in die *Ruhrkohle* eingebracht. Dekorativ; Ränder etwas gebräunt. Doppelschnittentwertet. Format: 27x39.



Los 629 **Ausruf: 240 €**
Strassburger Strassenbahn-Gesellschaft, Strassburg, 1.5.1895, Partzial-Obligation 3,5% 400 M, # 1395
 (Baral/Kleinewefers Strassb04) 1877 gründete sich die *Straßburger Pferde-Eisenbahngesellschaft*, die 1888 ihren Namen in *Strassburger Straßenbahngesellschaft* änderte. 1897 war der Elektrokonzern *AEG* Hauptaktionär der Straßenbahn. 1896 nahm die normalspurige Dampfstraßenbahn nach Kehl den Betrieb auf, nachdem die bisherige Schiffsbrücke über den Rhein durch eine feste Brücke ersetzt worden war. Das war der Beginn der rechtsrheinischen Aktivitäten. Neben 59 km Straßenbahnlinien wurde dann ein Netz von fast 200 km Neben- und Lokalbahn im Elsass und in Baden betrieben. 1912 erwarb die Stadt Straßburg 51 % des Aktienkapitals. Nach Ende des Ersten Weltkriegs umbenannt in *Cie. des Tramways Strasbourgeois*; 1936 wieder umbenannt in *Straßburger Strassenbahn-Gesellschaft AG*. 1960 komplett stillgelegt, ab 1994 wieder aktiviert. Die heute noch bestehende *Compagnie des Transports Strasbourgeois (CTS)* entstand aus der Straßenbahngesellschaft. **Nur zwei Stücke bekannt.** Zweisprachig. Knickfalte. Nicht entwertet. Kupons 56-89 anhängend. EF -. Format: 32,5x20. (E003)



Los 632 **Ausruf: 25 €**
Teltower Eisenbahn AG, Berlin, März 1923; 10.000 M; # 3672
 (Baral/Kleinewefers Teltow02) Für 10.2.1923. 7,9 km lange Strecke vom Hafen Teltow zum Reichsbahnhof. Liquidationsausschüttungsstempel. Kupons 14-20. Nicht entwertet. VF +; Format: 30x22. (E007)



Los 630 **Ausruf: 75 €**
Technocell AG, München, 6.1990, 50 DM, 9 Papiere

Los 633 Ausruf: 20 €
Thüringer Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG, Gotha, 5.1929, 100 RM, # 3707

(Baral/Kleinewefers ThüE03) Gründung 1904 als *Elektrizitätswerk und Straßenbahn Gotha AG*, 1912 im Zuge der Erweiterung zu einem Überlandunternehmen umbenannt wie oben. Elektrische Versorgung von Teilen von Sachsen-Meiningen und Sachsen-Weimar-Eisenach sowie der preußischen Kreise Herrschaft Schmalkalden und Schleusingen, außerdem Betriebsführung der Überlandwerk Rhön GmbH in Mellrichstadt sowie Bau und Betrieb der *Straßenbahn Gotha* und der *Thüringerwaldbahn* (elektrische Fernbahn Gotha-Friedrichroda-Großtaubarz, noch heute in Betrieb. Gehörte zum Einflussbereich der A.E.G. Nicht entwertet, Kupons16-20 EF -, Format: 29,5x21.



Los 634 Ausruf: 300 €
Tram-Cars de Cologne (Kölnische Omnibus AG), Brüssel, 22.6.1893, 500 bfr./400 M Obligation 5%, # 107

(Baral/Kleinewefers TCCo1) Ab 1877 waren in Köln und Umgebung Pferdebahnen unterwegs. In Rat und Verwaltung herrschte damals Übereinstimmung, dass *„in keiner anderen Stadt von der Größe Kölns die Verkehrsverhältnisse in der Stadt und zu den Vororten so kläglich seien wie in Köln“*. Als eine mögliche Lösung wurden die Pferdeomnibusse angesehen, die in ihrer Fahrspur nicht festgelegt und damit flexibler und von Verkehrshindernissen wie Baustellen nicht so stark betroffen waren. Um eine sinnvolle Ergänzung des Pferdebahnnetzes zu gewährleisten, vergab die Stadt 1891 Lizenzen für insgesamt acht Buslinien an die neu gegründete *Kölnier Omnibus AG*, der beiden Ingenieure *Erhard Arnoldi* und *Max Grunewald*. Am 31. Okt. 1891 nahm die erste Linie zwischen Ehrenfeld, Neumarkt und Deutz ihren Betrieb auf. Das Unternehmen erwies sich allerdings als unrentabel, bereits im März 1894 meldete die Gesellschaft Konkurs an. Faks.-OU *Arnoldi*. Knickfalten. Kupons 25-38 anhängend. Stadtwappen von Köln und Brüssel; Pferdeomnibus in Vignette. Nicht entwertet; VF. Format: 29x37. (E003)



Los 635 Ausruf: 290 €
Tramway de Cologne S.A. en Liquidation, Brüssel, 20.7.1902, Bon de Liquidation über 1 Aktie, # 3235

(Baral/Kleinewefers TrCo101). **Nur zwei Stücke bekannt.** Am 20. Mai 1877 fuhr die erste Pferdebahn zwischen den damals noch selbständigen Gemeinden Deutz und Kalk und begründete ein neues Zeitalter der Mobilität in und um Köln. Das mit belgischem Kapital ausgestattete Unternehmen Ernst Hardt steht am Beginn des schienengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs in Köln. In rascher Folge wurden bis 1878 weitere Bahnlinien eröffnet, die die linksrheinisch gelegenen und damals noch selbständigen Vororte Ehrenfeld, Nippes, Lindenthal und Bayenthal mit dem Zentrum Köln und die beiden rechtsrheinischen Gemeinden Deutz und Mülheim verbanden. Rasch zeigte sich, dass die Konkurrenz zweier Bahnunternehmen den weiteren Netzausbau und den wirtschaftlichen Erfolg behinderte. Beide Unternehmen einigten sich und verschmolzen am 3. Juni 1882 zur *Société des Tramways de Cologne*, der *Cölnischen Straßenbahn-Gesellschaft*. Ihr Pferdebahnnetz wuchs bis 1899 auf ca. 60 km an und wurde von 341 Wagen und 765 Pferden bedient. **Äußerst seltenes Dokument zur Kölner Straßenbahngeschichte.** Dekorative Bordüre. Entwertet. Rückzahlungsstempel. Belg. Steuerstempel. Hübsche Bordüre. VF -. Format: 21,5x20. (E021)



Los 636 Ausruf: 50 €
Transcaucasische Eisenbahn-Gesellschaft, St. Petersburg, 1883, 3% Obligation - 5 Papiere: 2x 125 RM + 3x 5x125 RM

Die Basis der *Transkaukasischen Eisenbahn* war die 1872 eröffnete Poti-Tiflis Eisenbahn. Die Strecke führte von Baku am Kaspischen Meer über Tiflis, Kutaisi nach Tuapse am Schwarzen Meer. Eine strategisch wichtige Strecke. Im Jahr 1958 wurde der Anschluss an die Transiranische Bahn hergestellt. Damit war eine Direktverbindung nach Teheran erreicht. Schöne Gestaltung: oberer Rand mit Gebirge, Eisenbahn und Einheimischen, viersprachig: Russisch, Deutsch, Französisch, Englisch. Bis zu fünf Steuerstempel. Ränder ungleichmäßig. Format: 29x28. (E019)



Los 637 Ausruf: 480 €
Uetersener Eisenbahn-Gesellschaft, Uetersen, 1.1.1874, 300 M, # 139

(Baral/Kleinewefers Ueter01) Gründung 1873.- Nachdem die *Altona-Kieler Eisenbahn* beschlossen hatte, die holsteinische Magistrale an der Kreisstadt Uetersen vorbeizuführen, baute man im Jahre 1873 einen 4,5 km langen Abzweig von Tornesch aus in Eigenregie. Stadt, Industrie und wohlhabende Bürgerzeichneten die Aktien. Da man sich für das erste mit Pferden als „Traktionsmittel“ begnügte, reichten als Startkapital ganze Mark 168.000. Normalspurige Bahn Bis 1908 Pferdebahn, danach Dampfbetrieb. Der Personenverkehr wurde 1965 eingestellt, für den Güterverkehr ist die Strecke noch heute in Betrieb. Eine der letzten noch bestehenden und im Schienenverkehr aktiven alten Privatbahnen. **Selten.** Knickfalte, dort minimale Einrisse; nicht entwertet. OU. VF/VF -. Format: 26x35,5. (E003)



Los 638 Ausruf: 480 €
Uetersener Eisenbahn-Gesellschaft, Uetersen, 1.1.1876, 300 M, # 473
Selten. Knickfalte, dort minimale Einrisse; nicht entwertet. OU. VF/VF -. Format: 26x35,5. (E003)



Los 639 Ausruf: 480 €
Uetersener Eisenbahn-AG, Uetersen, 18.3.1908, 1.200 M, # 529
 (Baral/Kleinewefers Ueter03) **Selten.**
 Knickfalte; nicht entwertet. EF -. Format: 26,5x37,5. (E003)



Los 640 Ausruf: 60 €
Vereinigte Kölner-Welter-Hebezeug und Eisenwerk Heerd AG, Düsseldorf-Heerd, 1. Februar 1929, 1.000 RM, # 110

Inhaberaktie, ohne Entwertung. Gründung 1869, ab 1897 AG. Die Gesellschaft übernahm die im Jahr 1869 entstandene Gießerei, aus der das spätere Neusser Eisenwerk entstand. Gründer der AG Neusser Eisenwerk war der aus Eupen stammende Rainer Daelen. Die Eisengießerei wurde auf dem Nachbargrundstück der Neusser Hütte erbaut. Ab 1877 Neusser Eisenwerk Daelen & Burg Eisengießerei und Maschinenfabrik, dann Neusser Eisenwerk Daelen & Senff, Heerd bei Neuss. 1897 in AG Neusser Eisenwerk vorm. Rudolf Daelen umgewandelt, ab 1912 Eisenwerk und Maschinenfabrik AG, ab 1930 Vereinigte Kölner-Welter-Hebezeug und Eisenwerk Heerd AG. Die Gesellschaft ging in

Liquidation und wurde 1938 gelöscht. Die Anlagen gingen 1935 auf die Heerdter Economiser GmbH über und ab 1936 übernahmen die Koppers-Werke (Fabrik feuerfester Steine) das Betriebsgelände. Kompletter Kuponbogen liegt bei. Format: 21 x 29,7. VF. (E020)



Los 641 Ausruf: 150 €
Vereinigte Möbelwerke AG, Andernach a. Rhein, 1.1922, 1.000 M, # 3804

Gründung 1922. in der Aktienstr. 88, laut Eigenwerbung "größte Spezialfabrik Mittel- und Westdeutschlands für eichenfurnierte und polierte Schlafzimmer". Selbst in der Weltwirtschaftskrise verdiente die AG klotzig Geld und zahlte stets Dividenden von 10 % und mehr. 1941 konnte deshalb eine außergewöhnlich kräftige Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erfolgen: Der Aktiennennwert wurde von 100 auf 350 RM bzw. von 1.000 auf 3.500 RM heraufgestempelt. Reine Familien-AG mit den Familien Weinstock (Linz a. Rh.) und Engers (Andernach) als Großaktionären. 1960 in eine GmbH umgewandelt. Knickefalten. Nur drei Stücke bekannt. VF +. Nicht entwertet. Format: 26,5x37. (E024)



Los 642 Ausruf: 250 €
Vesten Electric Railway Comp./ Vestische Kleinbahnen GmbH, New York, 12.1927, 500 \$, # 154

(Baral/Kleinewefers Vest01) Die Bezeichnung "Vest" ist für die Region zwischen Emscher und Lippe seit dem Mittelalter bekannt. 1901 wurde die erste elektrische Straßenbahnlinie Recklinghausen-Herten-Wanne eröffnet. Weitere Linien im Umkreis folgten, doch fuhr jede auf eigene Rechnung. Die Verwaltung aller Linien lag in den Händen der 1908 gegründeten Recklinghausener Straßenbahnen als Bau-

und Betriebsgesellschaft. 1915 erfolgte der Zusammenschluss zur Vestische Kleinbahnen GmbH. 1940 umbenannt in Vestische Straßenbahnen GmbH. Mitte der 1950er Jahre hatte das Straßennetz mit 260 km Betriebslänge und 21 Linien seine größte Ausdehnung erreicht. Danach, besonders ab 1960, wurde es reduziert und verengt durch Buslinien ersetzt. 1975 war das Straßennetz nur noch 82 km lang - den 49 Triebwagen standen jetzt 232 Busse gegenüber. Die letzte Straßenbahn im Vest verkehrte am 3.10.1982. Von dieser \$-Anleihe sind nur 17 Papiere bekannt. RB-Lochung. Knickfalte links unten. Fleckig. Kupons 28-40 anhängend. Format: 25,5x39. (E003)



Los 643 Ausruf: 300 €
Volkswagen AG - LOT - 13 Papiere

1.1961: 100 + 1.000 + 100.000 DM; 10.1966: 50 DM; 8.1978: 50 + 21x50 + 20x50 DM; 9.1986: Vorzug 50 + 10x50 + 50x50 DM; 4.1991: 50 + 10x50 + 50x50 DM. Lochentwertet oder rückseitig ungültig gestempelt. EF +/EF. (E014)



Los 644 Ausruf: 40 €
Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft, Warschau, 1890, 4% Obligation 125 Rubel, # 39161

Bedeutende Privatbahn mit Sitz in Warschau. Ursprünglich als Staatsbahn auf Initiative des Grafen Henryk Lubienski gebaut, 1848 eröffnet. 1857 wurde die Bahn von der dafür gegründeten AG übernommen. Strecken: Warschau-Grenze (Richtung Wien), Skierniewice-Lowicz, Zabkowie-Sosnowiec. 1877 Eröffnung der Strecken von Pruszkow zu der Zuckerfabrik Josefow und von Strzemieszyce zu den Kohlegruben. Text Russisch, Deutsch, Französisch. Format: 37x39. (E019)



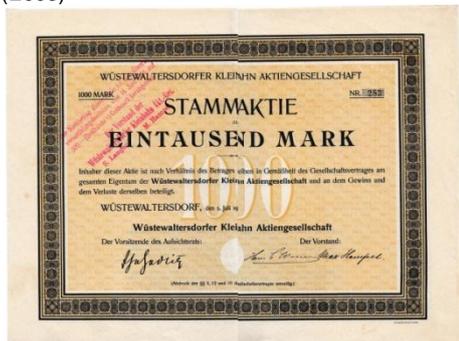
Los 645 Ausruf: 25 €
Westdeutsche Zuckerwaren-Industrie AG, Duisburg, 22.08.1922, 1.000 M, # 2715

Kapitalumstellungsstempel auf 20 RM.. Die Westdeutsche Zuckerwaren-Industrie wurde im August 1922 gegründet. Sie entstand aus der 1903 gegründeten Dragee- und Zuckerwarenfabrik Joh. Hugo Köther aus Detmold. 1922 Sitzverlegung von Detmold nach Duisburg. Hergestellt und vertrieben wurden u.a. Süßigkeiten wie Dragees, Drops, Bonbons, Lollies und Lutscher und vieles mehr. Ohne Entwertung. Format: 22,3x28,3. VF (E020)



Los 646 Ausruf: 150 €
Wüstewaltersdorfer Kleinbahn AG, Wüstewaltersdorf, 1.7.1913, 1.000 M, # 283

(Baral/Kleinewefers Wüste01) Die elektrische Bahn von Hausdorf nach Wüstewaltersdorf in Niederschlesien war nur 4,7 km lang, für den Betrieb reichten 1 Lokomotive und 4 Waggons. Bis 1990 wurde noch ein Sägewerk bedient, danach die Gleisanlagen abgebaut. Kompletter Kuponbogen. Knickfalte. EF -. Format: 38x28. (E003)



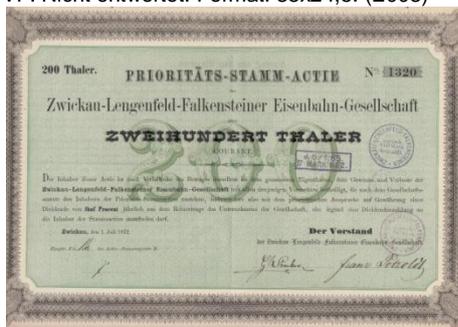
Los 647 Ausruf: 59 €
Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim, 09.1941, 1.000 RM – 6 Papiere

Gegründet 1884 zur Produktion von Holz Zellstoff und Papier jeder Art. 1907 Übernahme der Zellstofffabrik Tilsit. Beteiligungen an weiteren Werken u.a. in Russland und Norwegen. 1931 Fusion mit den Tochtergesellschaften Papyrus AG, Mannheim und der Coseler Cellulose- und Papierfabriken AG in Berlin. 1970 Fusion mit den „Aschaffener Zellstoffwerken AG“ zur „PWA Papierwerke Waldorf-Aschaffenburg AG“. Dreifach lochentwertet, Ränder leicht angeschmutzt, Knickfalte, EF -; Format: 29,5x12. (E022) (siehe auch Los 795)



Los 648 Ausruf: 450 €
Zwickau - Lengenfeld - Falkensteiner Eisenbahn-Gesellschaft, Zwickau, 1.7.1872, 100 Th, # 128 + Prioritätsaktie 200 Th., # 1320

(Baral/Kleinewefers ZwLeng02+03) Betriebseröffnung am 29.11.1875. Nur gut ein halbes Jahr später stimmte die Generalversammlung dem Verkauf der gesamten Bahnanlagen für 3,75 Mio. Mark an den Sächsischen Staat zu. Die Gesellschaft ging in Liquidation, rund 75% ihrer Einlage sahen die Aktionäre nicht wieder. Knickfalten. VF. Nicht entwertet. Format: 35x24,5. (E003)



II. Bausteine, Anteilscheine

Los 649 Ausruf: 55 €
Actiengesellschaft Textilwerk vormals E. Matthes & Co., Düsseldorf, 1. Oktober 1896, Anteilschein 4% 1.000 M (DRW), # 565

Doppelblatt, Inseitig mit Anleihe-Bedingungen der Deutschen Nationalbank. Mit dabei ein Auszug aus dem Protokoll über die Versammlung der Besitzer von Teilschuldverschreibungen der AG Textilwerk Düsseldorf vom 7.März.1916, Umbenennung in Düsselkämpchen Bau-AG. Ohne Entwertung. Format: 21x33. VF. (E020)



Los 650 Ausruf: 230 €
Bochumer Bohr - Gesellschaft, Bochum, 25.3.1872, 1/100 Anteilschein, # 43

Von September 1873 bis November 1874 führte die Gesellschaft Mutungen auf den Lagerstätten bei Luenen mit Namen Bochum 1 bis 5 aus. Die Bohrgesellschaft wurde infolge umgewandelt in die Gewerkschaft Bochum. Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. Dekorative Bordüre. Knickfalte, Logo im Unterdruck. VF +. Format: 24x31,5. (E014)



Los 651 Ausruf: 22 €
Böhmisch-Brauhaus GmbH, Hartmannsdorf, 25.03.1925, Anteilschein Lit. A über 100 M, # 1949

Die 1887 gegründete Brauerei befand sich bis zum Jahre 1907 im Besitz der Familie Puschmann. 1907 Umwandlung in eine GmbH. Schwerpunkte der Produktion waren ober- und untergärige Biere sowie die Herstellung von Eis. Ohne Entwertung. Format: 23,8x34. EF-. (E020)



Los 652 Ausruf: 40 €
Deutsche Togogesellschaft, Berlin, 30.6.1923, Anteilschein 10.000 M, # Z 3565

Gegründet 1902 als Handelsunternehmen mit mehreren Faktoreien, Hauptsitz in Lome. Beteiligung an mehreren Plantagen. Verlust nach dem Ersten Weltkrieg. 1923 Verbindung mit der *Moliwe-Pflanzungs-Gesellschaft*. In Kolumbien wurde vorübergehend eine Handelsgesellschaft gegründet. Nach Kriegsbeginn 1939 wieder in Togo aktiv. Beteiligung an der *Togo-Ost GmbH*. 1949 Sitzverlagerung nach Hamburg; 1976 gelöscht. Nicht entwertet, Lieferbarkeitsbescheinigung. Knickfalte, Format: 26,5x35. (E021)



Los 653 Ausruf: 20 €
Rheinische Hypotheken-Bank, Mannheim, 1.1.1927, 100 GM, Anteilschein zu 4,5%, Pfandbrief # 50753

Die Rheinhyp wurde als *Rheinische Hypothekenbank* mit Sitz in Mannheim 1871 gegründet und 100 Jahre später, im Jahre 1971 von der *Commerzbank AG* als deren Hypothekenbank übernommen. Dekorativer Unterdruckknickfalte . VF +. Format: 21x15. (E021)



Los 654 Ausruf: 25 €
Spar- und Vorschußkasse der Haus- und Grundbesitzer, Genossenschaft mbH, Lang Enzersdorf, 2.1.1926, Anteilschein 3 Schilling, # 1240



III. LOTS

Los 655 Ausruf: 100 €
Deutschland - LOT - 12 Papiere

Spinnereifabrik Zehlendorf AG, 1000/1941; Bergmann-Elektrizitäts-Werke AG 1000/1938; Stadtgemeinde Dresden 100.000/1923; Friedr. Wilh. Remy & Cie. AG 1000/1923; Braunkohle-Benzin AG 500/1940 Ku; Dresdner Gardinen- u. Spitzen-Manufaktur, 100/1932 Talon + Lieferbarkeitsbesch.; AG Rheinisch-Westf. Kohlen-Syndikat, 300 M/1918Stock + Kopp AG 1000/1923 Ku-bogen; Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG 100 RM/1933; Bank für Bergwerks- u. Hüttenwerte AG 1000/1921; Zuckerfabrik Fraustadt, 1000/1921 2x - Zustand VF -.. (E019)



Los 656 Ausruf: 125 €
Deutschland - LOT - 26 DM-Papiere

Osnabrücker Aktien-Brauerei 100 DM/1956 Ku; Braunkohle-Benzin AG Besserung 500 DM/1963, Gebhard & Co. AG 100DM/1953 Ku 2x + 1000 DM/1953 Ku; GMN Georg Müller Nürnberg AG 50 DM/1989 Ku; Tewidata AG 50 DM VZ/1983 Kubogen; Treuwo Verwaltungs-AG 50 DM/1982Kubogen; BCT Computer AG 50 DM VZ/1984 Kubogen; GFC AG 50 DM VZ/1984 Ku; Westend Terrain u. Beteiligungsholding AG 50 DM/1982Kubogen; Rückforth AG 50 DM VZ/1982Ku + 50 DM/1980 Ku; Bremer Vulkan AG 50 DM/1990 Ku; Phänomen-Werke Gustav Hiller AG 50 DM/1969 Ku; Luftverkehrsunternehmen Atlantis 1000 DM/1969Ku; Pintsch Bamag AG 100 DM/1969Kubogen + 50 DM/1969Kubogen; Hermann Schött AG 100 DM/1951 Ku; Norddeutsche Lederwerke AG 100 DM VZ/1952 Ku; Stader Lederwerke AG 10x100 DM/1950 Ku;

Vereinigte Berliner Mörtelwerke 50 DM/1970 Ku; Schering AG 500 DM/1985; Westafrikanische Pflanzungs-Ges. 50 DM/1986; AEG-Telefunken Kabelwerke AG 50 DM/1977.(E019)



Los 657 Ausruf: 550 €
Deutschland - LOT - Banken - 52 Papiere

Bank für Handel und Filmindustrie AG, 1923, 1.000 M; Badische Bank, 1923, 1.500 M; Bank Walther Goldschmidt & Co. 1923, 1.000 M; Bayerische Malzbank AG, 1923, 5.000 M; Bayerische Getriedekreditbank AG, 1923, 1.000 M; Continentale Bank- u. Handels-AG, 1920, 1923, 1.000 M; Deutsche Golddiskonbank, 1939, 200 RM (2x), 1.000 RM (2x); Deutsche Effecten- u. Wechselbank, 1926, 1927 1.200 M, 1929, 1.000 RM (2x); Deutsche Handelsbank, 1923, 1.000 M; Deutsche Hansabank AG, 1926, 1927, 1.000 M; Deutsche Hypothekenbank AG, 1926, 500 RM; Deutsche Landvolk-Bank AG, 1939, 1.000 RM; Deutsche Merkantilbank AG, 1923, 1.000 M (3x); Deutsche Schiffspandbriefbank AG, 1927, 1.000 RM; Hallescher Bankverein KGaA, 1938, 100 RM (2x), 1.000 RM (2x); Hypothekenbank in Hamburg, 1927, 100 RM; Handels-u. Verkehrsbank AG, 1925, 100 RM (2x), 1927, 100 RM; Hamburger Handels-Bank KGaA, 1921, 1.000 M, 1923, 1.000 M; Hugo Oppenheim & Sohn Nachf., 1964, 1.000 DM; IKG Bank, 1994; 1, 2, 20 Stücke; Industrie- u. Gewerbebank AG, 1923, 5.000 M; Leipziger Effecten- u. Kredit-Bank AG, 1923, 5.000 M; Meckle4nburgische Hypotheken- u. Wechselbank, 1925, 100 RM; Oldenburgische Landesbank, 1935, 100 RM; Provinzialbank für Landwirtschaft u. Industrie, 1923, 100x1.000 M; Preussische Central-Bodenkredit- u. Pfandbrief-Bank, 1930, 100 RM; Sächsische Bank, 1870, 200 Th.; Spar- u. Vorschuss-Verein AG Ba Schwartau, 1924, 20 GM (2x), 100 GM; Th. Goldschmidt AG, 1922, 1.000 M; Warenkreditbank Berlin AG, 1923, 1.000 M; Westbank AG, 1921, 1.000 M; Westdeutsche Landesbank AG Osnabrück, 1923, 10.000 M; Centropa Finanz-AG, 1927, 5 Pfd. Deckungs-Schuld-Certificat; PEH-Universal-Fonds-OS, 10 Ant. Anteilschein, 1889. Viele mit Kupons bzw. Kuponbogen. Keine RB-Papiere. Zustand meist EF -/VF +. (E012)



Los 658 Ausruf: 99 €
China - LOT - 10 Papiere

Rep. Chinoise Bon du Tresor 8%, Cheminde Fer Lung Tsing U Hai, 1920 2x, Kupons; 1923, Kupons; Schatzkistbilletten Lung-Tsing-U-Hai-Spoorweg, 1920 + 1923, Stubs, Kupons; Chemin de Fer Lung-Tsing-U-Hai, 5%, 1913, 20 £ Kupons 3x; Emprunt Industriel du Gouvernement de la Rep. Chinoise, 5% Gold 1914, Kupons; 5% Kaiserl. Chinesische Tientsien-Pukow-Staatseisenbahn-Anleihe, 20 £, 1908. (E019)



Los 659 Ausruf: 65 €

Russland - LOT 5 Industriepapiere

Soc. des Acières, Forges et Ateliers de Machines de Briansk, St. Petersburg, 100 Rubel, 1879 + 1901, Kupons; Soc. de l'industrie de Naphte G.M. Lianosoff Fils, 1913, 100 Rubel, Kupons. Soc. Metallurgique de Taganroc, 150 Rubel, 1913, Kupons; Soc. de l'Industrie Houillère de la Russie Méridionale, St. Petersburg, 1897, 500 fr., Kupons. (E019)



Los 660 Ausruf: 65 €

Russland - LOT - 6 Staatspapiere

6. Emission Russischer Eisenbahnen, Zarskoje-Saelo, 1880, 4% Obligation, 125 Rubel, 2x (1x mit Kupon+Talon); 4% Goldanleihe 2. Emission, 1890, 125 Rubel; 3,5% Goldanleihe 1894, 125 Rubel; Eisenbahn-Obligation 4% 2. Serie, 1898, 5x125 Rubel; Reichs-Bodencredit-Bank für den Adel, 3,5% Pfandbrief, 1898, 150 Rubel. (E019)



Los 661 Ausruf: 55 €

Russland - LOT - 4 Stadtanleihen

Ville de Kharkow, 1912, 5% Obligation 187,5 Rubel, Kupon 12-20; Stadt Moskau, 1909, 187,5 Rubel, Kupons; 1910, 100 Rubel, Kupons; 1910, 1.000 Rubel, Kupons. (E019)



Los 662 Ausruf: 95 €

USA - LOT - 145 Papiere

Baltimore and Ohio RR Teilbl.; Missouri, Kansas and Texas RR 100sh.; Babcock & Wilcox Comp., 100 sh.; Food Fair Stores Inc., 100sh.; Philip A. Hunt Chemical Corp., 100 sh.; B.F. Goodrich Comp., 100 sh.; Investors Overseas Services Management Ltd., IOS 1 sh.; West End Street RW, 45 sh.; Chicago, Burlington and Quincy RR 100 sh., 2x; Baltiore and Ohio Southwestern RW 10 sh. 3x; Belco Petroleum Corp., 1.000 \$; Eagle General Corp., 10 sh.; Columbus and Southern Ohio Electric Comp., 44 sh.; 2M Fun Products Inc., Blank.; American Rug and Carpet Incorp., Blank., N.Y., Chicago and St. Louis RR, 100 sh.; Wabash RR, 10 sh.; Rock Island Comp., 10 sh.; Yoder Kitchen Corp., Blank.; Mechum Hutchins Inc., Blank.; Weibel Wergin Inc., Blank.; General Motors Corp., 1 sh.; American Natural Resources Comp., 10 sh.; Lawn Management Inc., Blank.; BT Mortgage Investors, ; Bethlehem Steel Corp., 100 sh.; United Corp., 100 sh.; Massey-Ferguson Ltd., 100 sh.; Intern. Resistance Comp., 6 sh.; Appalachian Power Comp., 30 sh.; Celanese Corp., 100 sh. 40x; Columbia Gas & Electric Corp., 100 sh., 2x; Columbia Gas System Inc., 100 sh. 2x; Dewey Portland Cement Comp., div. sh. 9x; First Pennsylvania Corp., div. sh. 6x; BankAmerica Corp., div. sh. 4x; Cuba Comp., div. sh. 7x; Lehigh Coal and Navigation Comp., 100 sh. 7x; American Telephone and Telegraph Comp., div. sh., 5x; Harsco Corp., 100 sh. 3x; Eaton & Howard Balanced Fund, div. sh. 4x; Boston and Fly Consolidates Mining Comp., 100 sh. 2x; American Machine & Foundry Comp., div. sh. 3x; National Alfalfa Dehydrating and Milling Comp., 100 sh., 17x; Tobacco Products Corp., 100 sh. Alle mit Abbildungen; meist loch-entwertet. (E019)



Sonderauktion

Mit dem Jubiläum unserer 20. Auktion wollen wir auch Sie an unserer erfolgreichen Arbeit teilhaben lassen. Deshalb folgen nun 20 Lose - alle zum Ausruf von 1 €. Viel Erfolg bei Ihren Geboten.

Los 663 Ausruf: 1 €

Börsen Paris und London - 2 Stahlstiche, um 1850

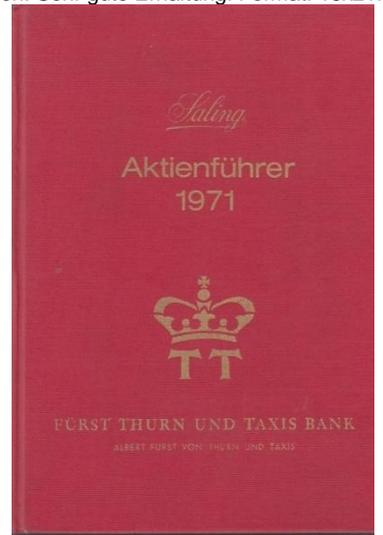
Unter Passepartout. Format: 20x13. bzw. 30x24.



Los 664 Ausruf: 1 €

Saling Aktienführer 1971

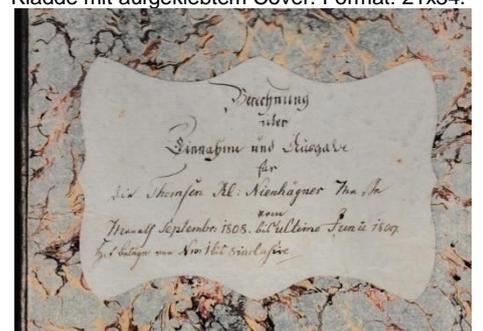
Für Fürst Thurn und Taxis Bank. Verlag Hoppenstedt & Co., Darmstadt. Über 1040 Seiten. Sehr gute Erhaltung. Format. 15x21.



Los 665 Ausruf: 1 €

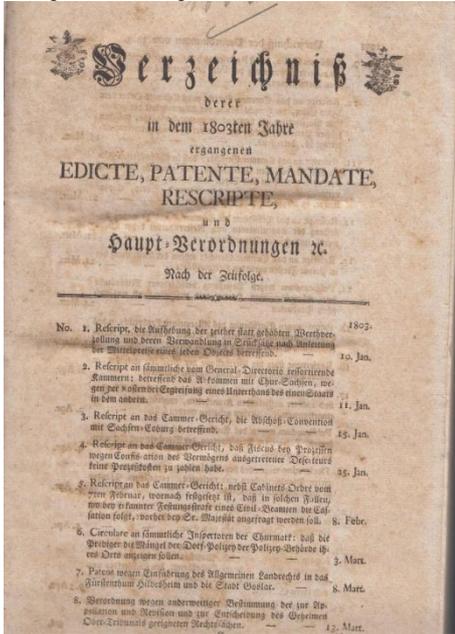
Rechnungsbuch Thomsen Klein-Nienhagener Altenhaeager, Horster, Claudorffer un Gravensdorffer, 1808/09

Geführt vom Beisitzer Bussow aus Gersdorff zu Suekow. Auf neun Seiten; in dekorativer Kladde mit aufgeklebtem Cover. Format: 21x34.



Los 666 Ausruf: 1 €
Verzeichnis derer in dem 1803ten Jahre
ergangenen Edicte, Patente, Mandate,
Rescripte und Haupt-Verordnungen,
Berlin 1803

Über 700 Seiten, Hardcover mit Lederecken und fünfbündigem Lederrücken. Für das Alter sehr gute Erhaltung. Format: 22x36.

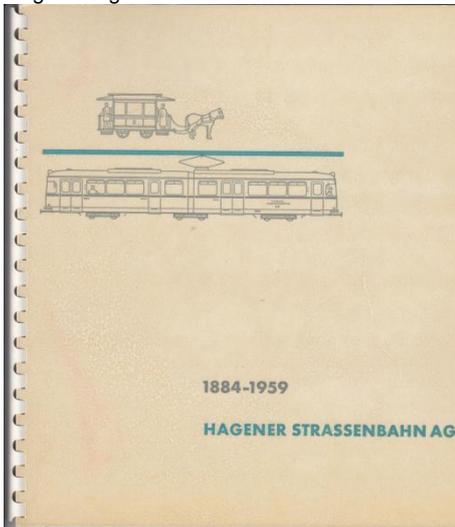


Los 669 Ausruf: 1 €
Wien, 1876: Alois Stiebitz & Co.,
Spezerei, Wein- und Delikatessen-
Handlung
 Gelegen in der Bognergasse 5.
 Firmenrechnung mit Kamel und Doppeladler.
 Zwei Steuermarken, Firmenstempel. Format:
 22,5x14.



gemeinsam mit der *Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Ges.* betrieben. Die Steinkohle spielte beim Bau der Bahn eine wichtige Rolle, hatte doch die niederländische Regierung der Gesellschaft 1846 die Konzession für die *Staatsminen Domaniale* in Kerkrade verliehen. Die zugehörige Anschlussbahn sollte allerdings erst 1872 gebaut werden und wurde erst 1880 von Pferde- auf Lokomotivbetrieb umgestellt. Bereits 1858 traten erhebliche finanzielle Probleme auf; sogar von verstecktem Konkurs war die Rede. Als Ausweg wurde die Bahnlinie Aachen – Maastricht zum 1.8.1867 an die Eisenbahngesellschaft *Grand Central Belge* verpachtet; als letzter Schritt erfolgte am 21.4.1897 der Verkauf an den belgischen Staat für 20 Mio. bfr. Die Strecke Richterich - Kohlscheid - Kämpchen wurde 1867 an die *Bergisch - Märkische Eisenbahngesellschaft* verpachtet und 1897 an den preußischen Staat für 1.129 100 M verkauft. Somit verblieben der Gesellschaft ab 1897 lediglich die Kohlenzweigbahn Simpelvelt - Kirchrath und die Dominal-Steinkohlengrube Kirchrath, deren Nutzungsrecht 1917 der Aken - Maastrichtsche Spoorweg - Maatschappij überlassen wurde. Die Gesellschaft befand sich seit dem 19.3.1921 in Liquidation und wurde schließlich 1924 vom Staat übernommen. Mit dem Zechensterben ging auch der Güterverkehr in den Sechziger Jahren zurück, zudem war die Strecke weitgehend eingleisig. Am 31.5.1992 wurde die Bahnstrecke Richterich – Maastricht stillgelegt. Heute gibt es Pläne, bis 2018 die nicht abgebaute Strecke wieder zu reaktivieren, **Nur 10 Exemplare bekannt, fast alle in Sammlerhand. Alle Papier restauriert.** Text Deutsch/ Niederländisch. Wellenschnitt, Knickfalte senkrecht; RB-Lochung. Äußerst dekorativ mit dem Wappen beider Städte. Format: 31x20,5.

Los 667 Ausruf: 1 €
Hagener Strassenbahn AG 1884-1959
 72 Seiten mit vielen Fotos. Festfolge der Jubiläumsfeier am 13.11.1959. Hardcover mit Ringbindung. Format: 21x24.



Los 670 Ausruf: 1 €
Aachen - Maastrichter Eisenbahn-
Gesellschaft/ Aken - Maastrichtsche
Spoorweg - Maatschappij, Aachen,
15.10.1852, 200 Th. = 353 niederl.
Gulden, # 18602

(Baral/Kleinewefers AaMa01) Europa-Gedanke vor 170 Jahren!! Eine Eisenbahngesellschaft als deutsch/niederländisches Gemeinschaftsprojekt mit gemeinsamem Kapital und zwei Standorten. Bereits 1835 existierte die Idee, eine Bahnstrecke Maastricht – Aachen zu errichten, doch die kriegsähnlichen Zustände um Maastricht waren der Sache nicht förderlich. Erst am 14./15.7.1845 wurde im Aachener Rathaus unter Vorsitz von *David Hansemann* die obige Gesellschaft gegründet (*Aken - Maastrichtsche Spoorweg-Maatschappij*). Jede Gesellschaft hatte eine besondere Direktion, beide zusammen eine Kontrollkommission. Gemeinschaftliche Generalversammlungen fanden abwechselnd in Aachen und Maastricht statt. Als Präsident wurde *David Hansemann*, als Vizepräsident Appellationsgerichtsrat von *Geusau*, Maastricht gewählt. Nach vielen Schwierigkeiten bei der Eintreibung des gezeichneten Kapitals und Problemen beim Geländeerwerb konnte schließlich am 23.10.1853 die rund 73 km lange eingleisige Strecke eröffnet werden mit jeweils drei Zugpaaren pro Tag; in Aachen ab dem Bahnhof Templer Bend. Bis Richterich wurde die Strecke



Los 671 Ausruf: 1 €
Herzoglich Nassauische Concessio-
nierte Wiesbadener Eisenbahn Ges.,
Wiesbaden, 23.6.1853, 240 Gulden= 20
£ stg., # 19809

(Baral/Kleinewefers HNaWi01) Viele schon vor Mitte des letzten Jahrhunderts projektierten Bahnen im Herzogtum Nassau kamen mangels Interesse der Regierung nicht zustande. Erst der königlich belgische Generalmajor *Niellon* erhielt 1852 eine Konzession für seinen Plan, eine Bahn von Bieberich über Rüdesheim nach Niederlahnstein zu bauen. Dieses Unternehmen führte er jedoch nicht selbst aus, sondern übertrug seine Rechte im Frühjahr 1853 an zwei Londoner Kapitalisten, *Thomas Green OU* und *John Duncan*. Am 23.6.1853 erhielt diese *Herzoglich Nassauische Eisenbahn-Gesellschaft* die Konzession der nassauischen Landesregierung. Eingebunden waren die Bankhäuser Rothschild in Frankfurt und Paris sowie Mills in London. Am 16.8.1856 erhielt sie eine neue Konzession für die Rhein- und Lahnbahn. Im Februar 1857 konnte die Strecke Wiesbaden-Rüdesheim eröffnet werden. Doch kurz danach stellte sich heraus, dass ein Wechsel der Eisenbahngesellschaft

Los 668 Ausruf: 1 €
Kitzingen, 1902: F.S. Febrer,
Rosshaarspinnerei, Rechnung +
Wechsel

Seltenheit: beide mit identischer Abb: Fabrikanlage, Herrenhaus, Medaillen, florale Elemente, Verzierungen. Beide zusammengehörend. Die Bezahlung der Rechnung in die Schweiz wurde mit dem Wechsel abgedeckt. Mit zahlreichen Einlösungsstempeln auch auf der Rückseite. Rechnung mit Fehlstelle rechts unten, Knickfalten. Format: 22,5x28,5.

über 90.000 £, hinterlegt bei der herzoglichen Landesbank, nicht eingelöst werden konnte. Auf Anraten der Landesbank überprüfte die Landesregierung die erfolgten Aktienzeichnungen. Die Nachforschungen ergaben, dass anstatt der angeblich 20.000 Aktien in Wirklichkeit nur 4.931 Aktien existierten. Aufgrund einer höchsten EntschlieÙung vom 22.8.1857 geriet die Eisenbahngesellschaft vollständig unter staatliche Aufsicht. Am 4.10.1858 entschied sich die nassauische Regierung zur Übernahme des Bahnbaus für alle Strecken auf Staatskosten. Hochdekorativ, dünnes Papier. Zahlreiche OU, EF -/VF +. Format: 31x34.



Los 672 Ausruf: 1 €
Schermecker Thon- & Falzriegelwerke AG, Schermbeck, 1.000 M – LOT – 5.9.1921, # 1207; 30.4.1922, # 2472; 30.4.1923, # 3739

Vorgängerunternehmen: Die von W. Schoel und E. Fischer errichtete erste mechanische Ziegelei (gegr. 1858). Rechtsnachfolgerin die Firma Prinz (bis 1899) und die Gewerkschaft Union (bis 1902). Gründung 1902. 1970 übergegangen auf die Dachziegelwerke Nelskamp. Herstellung von Doppelpfalz-, Hohlpalz- und Hohlziegeln. 1970 erwarb die Firma Nelskamp die am Waldweg in Schermbeck gelegenen Produktionsanlagen und verlegte ihre Produktion dorthin. Mit etwa 12 Mio. Tondachziegeln jährlich ist die Firma Nelskamp das einzige noch produzierende Ziegelwerk in Schermbeck. Formate: 32x23,5. RB-Lochung.



Los 673 Ausruf: 1 €
Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin, 1.1.1879, 500 M, Anteilschein, # 19838 Lit. A

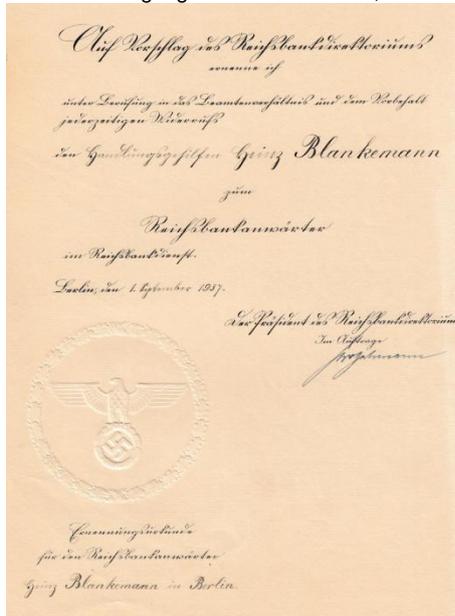
Später umgestellt auf Inhaber-Anteilsschein. Die Bank wurde am 2. Juli 1856 von bedeutenden preußischen Privatbanken Das junge Bankhaus engagierte sich vor allem bei der Finanzierung des Eisenbahnbaus. Nach einigen Jahren gewann die Finanzierung der Industrie immer größere Bedeutung. Mit Carl Fürstenberg übernahm im Jahre 1883 einer der

großen Bankiers seiner Zeit die Leitung der Berliner Handels-Gesellschaft. Fürstenberg formte die Bank zu einer der führenden Adressen für die Industriefinanzierung. Besonders zu Emil Rathenau und der AEG wurden enge Beziehungen gepflegt. Mit dem Tod Carl Fürstenbergs am 10. Februar 1933 ging für die Berliner Handels-Gesellschaft eine Ära zu Ende. Infolge der NS-Politik der voranschreitenden Diskriminierung der Juden in Deutschland verloren drei der vier Geschäftsinhaber des Jahres 1933 ihr Amt. Alle drei konnten Deutschland rechtzeitig verlassen. Am 1. Januar 1970 fusionierte die Berliner Handels-Gesellschaft mit der Frankfurter Bank zur Berliner Handels-Gesellschaft und Frankfurter Bank, bald kurz BHF-Bank genannt. Knickfalte, Übertragungsvermerk rückseitig. Blatt etwas wellig. Format: 23,5x33.

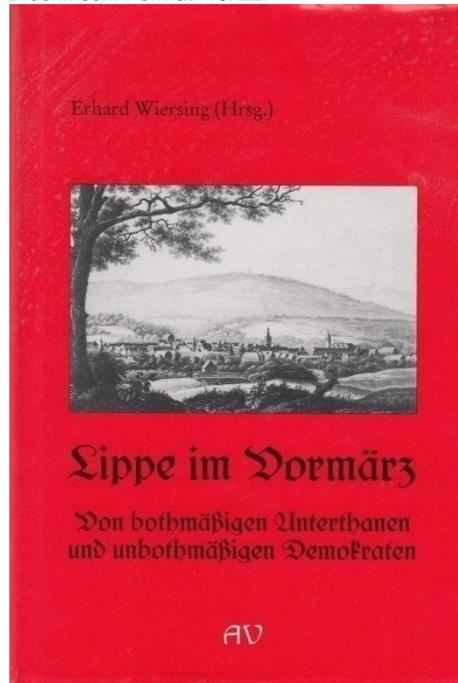


Los 674 Ausruf: 1 €
3 Ernennungsurkunden des Bundesbankdirektoriums, Berlin 1937-39

Alle für Heinz Blankmann. Zum Reichsbankanwärter; zum Reichbankdiäter und zum Reichsbankinspektor. Alle mit großem NS-Prägesiegel (Durchmesser 8 cm). Jeweils Doppelblatt, zweimal mit Anschreiben und Gehaltankündigungen. Formate: 21x29,5.

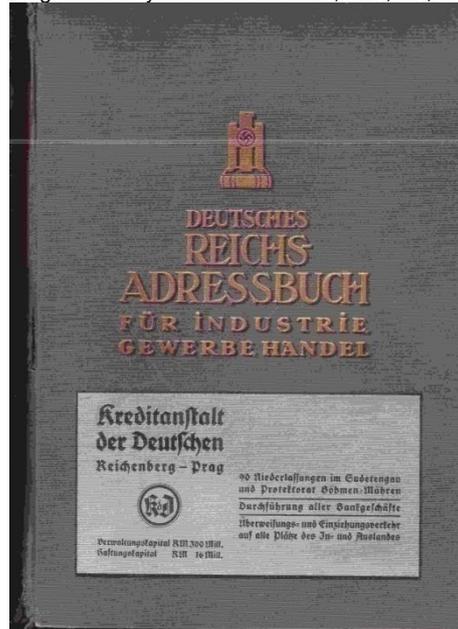


Los 675 Ausruf: 1 €
Lippe im Vormärz- von bothmäßigen Unterthanen und unbothmäßigen Demokraten, Bielefeld 1990
 Hrsg.: Erhard Wiersing. 338 Seiten gebunden, Schutzumschlag. Viel Anschauungsmaterial. Druckfrisch. Format: 15x22.



Los 676 Ausruf: 1 €
Deutsches Reichs-Adressbuch für Industrie Gewerbe Handel – Buch V, Berlin 1940

Das Besondere: Adressen aus Österreich – unterteilt nach Bundesländer und Städte - und dem Sudetenland auf 1425 Seiten. Damit ein tolles Nachschlagewerk. Ergänzt um Karten, einige Werbung. In Leinen gebunden; Deckel an der Bindung gebrochen, doch mit vollständiger Leinenstruktur. Prägecover mit zeitgemäÙer Symbolik. Format: 20,5x29,5x9,5.



Los 677 Ausruf: 1 €
Geschichte des Rheinlandes von der ältesten Zeit bis zur Gegenwart in 2 Bänden, Essen 1922

Los 685 Ausruf: 20 €
Erster Wiener Consumverein, 1918; Konsumgenossenschaft Wien und Umgebung, 1931 - Mitgliedskarten
 Formate: 12,5x9 bzw. 10x6. (001)



Los 686 Ausruf: 20 €
Sparkasse der Hansestadt Köln, 1941: Gutscheine zur Geburt
 Dekorative Doppelkarte zur Geburt mit Heinzelmännchen-Szene. Gutscheine über 3 RM. Formate: 15,5x10,5. (E004)



Los 687 Ausruf: 22 €
Diakonissen-Lehrhaus in Hilden, 1894: Zeugnis
 Herrliche Abbildung der Lehranstalt in einem Park. Format: 21x34. (E005)

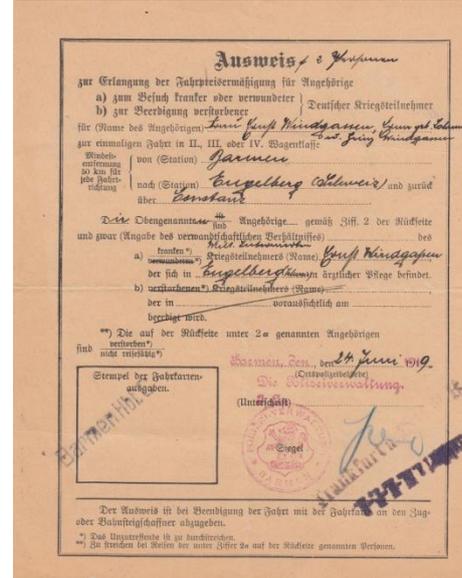


Los 688 Ausruf: 20 €
Mitgliedsquittung Feuerwehr 5. Compania de Bomberos, Antofagasta 1929
 Abb. eines Feuerwehrwagens mit galoppierenden Pferden. 6 Pesos für die "Nicolas a. Tirado". Format: 16x12. (E005)

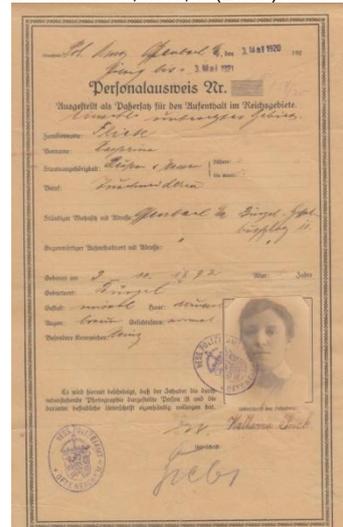


Los 689 Ausruf: 10 €
Ausweis zur Erlangung einer Fahrpreisermäßigung, Barmen 1919

Für eine Fahrt von Barmen nach Engelberg (Schweiz) und zurück. Format: 17x20. (E009)



Los 690 Ausruf: 12 €
Personalausweis als Passersatz, Offenbach 1920
 Mit Lichtbild und zwei Stempeln der Hessischen Polizei. Format: 19,5x31,5. (E018)



Los 691 Ausruf: 20 €
Verein Gewerkschaftsheim der Tischlerarbeiter Österreichs, Wien, o. D., Schuldverschreibung 10 Schilling
 Praktisch eine Mitgliedskarte - Blankette. Hübsche Gestaltung; druckfrisch. Format: 18,5x13. (E019)

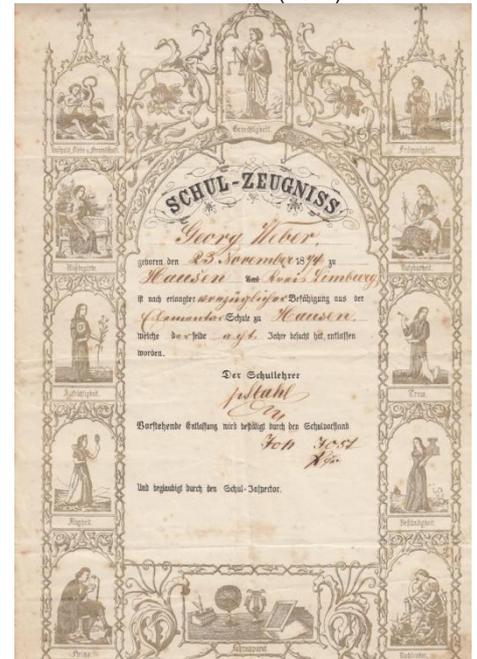


Los 692 Ausruf: 25 €
Lehrbrief Schmiedegeselle, Brandenburg 1892

Äußerst dekorativ mit vollständig erhaltenem Siegel. Diverse OU. Gefaltet in zehn Teile, fixiert in Hardcover Klappkarte. Format: 34x48. (E024)



Los 693 Ausruf: 25 €
Hausen/Limburg, 1874: Schulzeugnis
 Nacht acht Jahren Elementarschule. Schöner Golddruck mit Abb der Tugenden und eines Schularbeitsplatzes. Reiche Verzierungen. Etwas fleckig, kleine Fehlstelle rechter Rand. Knickfalten. Format: 21x33. (E024)



Los 694 Ausruf: 25 €
Verleihungsurkunde einer Verdienstmedaille wegen der Teilnahme an der Niederschlagung des Aufstandes gegen das Großherzogthum Baden, Carlsruhe, 29.8.1849
 Hochdekorativ. Ränder etwas fleckig, Knickfalte. Format: 22x34. (E037)





Zeitraum 1871-1918

Los 696 Ausruf: 18 €
Militärpass, Nassweiler 1896
 Dienst Eintritt beim Infanterieregiment Nr. 132. 1909 bei der Landwehr Saarbrücken. Teilnehmer an Gefechten auf dem Balkan im Ersten Weltkrieg. (E009)



Los 699 Ausruf: 25 €
Ztschr. Daheim, Kriegsnummern 18 + 20, 1915

Jeweils mit umfangreichen Fotomaterial und Anzeigen. Format: 23x30,5. (E013)

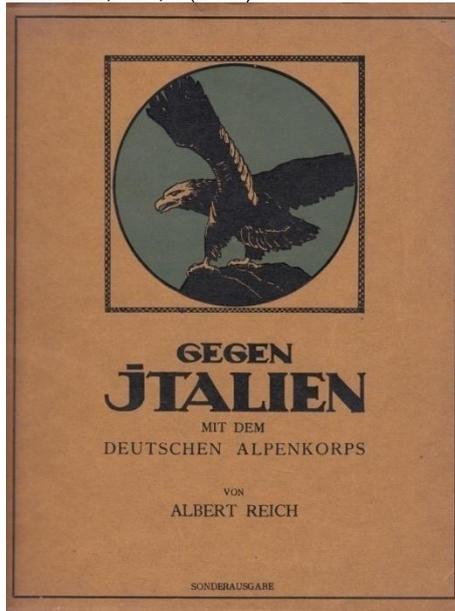


Militaria:
(Siehe auch: Ansichtskarten)

Anmerkung:
 Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenseitig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten und beschriebenen Gegenstände aus der Zeit des III. Reiches nur zu Zwecken der statutsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kunsthistorischen Forschung, der Aufklärung oder Berichterstattung über die Vorgänge des Zeitgeschehens oder der militärhistorischen und uniformkundlichen Forschung erwerben (§ 86a StGB). Die Firma „Papierania GbR“, die Versteigerer und die Einlieferer bieten diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenständen, die mit dem Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Dinge für historisch-wissenschaftliche Zwecke aus den oben genannten Gründen zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen. Aus diesem Grunde wird die Teilnahme an den Auktionen nur Personen gewährt, welche im Besitz unseres jeweiligen aktuellen Auktionskataloges sind, denen die vorgenannte Bedingungen bekannt sind und diese akzeptieren.

Los 697 Ausruf: 25 €
Gegen Italien mit dem Deutschen Alpenkorps, München, ca. 1922

Von Albert Reich und Kriegsteilnehmern. Ein Erinnerungswerk Generalmajor von Tutschek gewidmet. 64 Seiten mit vielen Fotos, Skizzen, Karten und Dokumenten. Paperback. Ecken und Kanten bestoßen wegen Übergröße. Format: 22,5x28,5. (E009)



Zeitraum vor 1871

Los 695 Ausruf: 40 €
Passier- und Entlassschein aus der Österreichischen Armee, 1819

Georg Balter wird ehrenhaft entlassen. Mehrfach gefaltet, teils mit kleinen Fehlstellen in den Doppelknickstellen. OU des Bataillieur-Kommandanten Georg Haer v. Marteny. Format: 46,5x37. (E009)



Los 698 Ausruf: 20 €
Das Geschoss von Lüttich, Plakat 1914

Darstellung der neuen Geheimwaffe der Armee. Gefaltet. An diesen Stellen häufig gebrochen und gerissen. Format: 42x57. (E009)

